



# Halbjahresfinanzbericht

*zum 30. Juni 2013*

# Konzern-Kennzahlen

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	Q2/2013	Q2/2012	Veränderung	H1/2013	H1/2012	Veränderung
<b>Konzern</b>						
<b>Gesamterlöse</b>	<b>823,7</b>	<b>831,4</b>	<b>-0,9 %</b>	<b>1.627,3</b>	<b>1.620,4</b>	<b>0,4 %</b>
<i>Anteil Erlöse Digitale Medien (pro forma)</i>	<i>39,3 %</i>	<i>35,5 %</i>		<i>39,5 %</i>	<i>35,8 %</i>	
<i>Anteil Auslandserlöse</i>	<i>37,8 %</i>	<i>34,4 %</i>		<i>37,6 %</i>	<i>33,9 %</i>	
Vertriebs Erlöse	274,2	286,7	-4,4 %	551,0	580,5	-5,1 %
Werbeerlöse	456,4	452,1	0,9 %	891,2	851,7	4,6 %
Übrige Erlöse	93,2	92,5	0,7 %	185,1	188,2	-1,6 %
<b>EBITDA<sup>1)</sup></b>	<b>171,6</b>	<b>172,2</b>	<b>-0,4 %</b>	<b>303,9</b>	<b>308,7</b>	<b>-1,5 %</b>
<i>EBITDA-Rendite<sup>1)</sup></i>	<i>20,8 %</i>	<i>20,7 %</i>		<i>18,7 %</i>	<i>19,0 %</i>	
Konzernüberschuss	83,3	91,1	-8,6 %	155,6	159,6	-2,5 %
Konzernüberschuss, bereinigt <sup>2)</sup>	100,1	100,2	-0,1 %	165,7	177,7	-6,7 %
<b>Segmente</b>						
<b>Erlöse</b>						
Digitale Medien	322,4	279,1	15,5 %	640,6	542,1	18,2 %
Zeitungen National	258,6	292,3	-11,5 %	507,8	568,3	-10,6 %
Zeitschriften National	110,2	115,5	-4,6 %	222,3	230,9	-3,8 %
Print International	104,6	114,7	-8,8 %	200,8	219,3	-8,4 %
Services/Holding	28,0	29,8	-6,1 %	55,9	59,7	-6,5 %
<b>EBITDA<sup>1)</sup></b>						
Digitale Medien	73,7	63,8	15,5 %	136,5	110,7	23,3 %
Zeitungen National	54,8	72,5	-24,4 %	104,0	137,1	-24,1 %
Zeitschriften National	30,0	24,5	22,6 %	51,9	48,9	6,2 %
Print International	15,0	16,8	-10,7 %	24,9	28,8	-13,3 %
Services/Holding	-2,0	-5,4	-	-13,4	-16,8	-
<b>Finanz- und Vermögenslage</b>						
Frei verfügbarer Cashflow <sup>3)</sup>	48,7	64,6	-24,6 %	126,5	172,9	-26,9 %
Investitionen <sup>4)</sup>	-21,2	-15,6	-	-41,5	-32,5	-
Bilanzsumme <sup>5)</sup>	4.592,9	4.808,2	-4,5 %	4.592,9	4.808,2	-4,5 %
<i>Eigenkapitalquote<sup>6)</sup></i>	<i>47,7 %</i>	<i>46,9 %</i>		<i>47,7 %</i>	<i>46,9 %</i>	
Nettoverschuldung/-liquidität <sup>5)</sup>	-423,4	-449,6	-	-423,4	-449,6	-
<b>Aktienbezogene Kennzahlen<sup>6)</sup></b>						
Ergebnis je Aktie (in €)	0,72	0,81	-10,8 %	1,36	1,43	-4,7 %
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €) <sup>7)</sup>	0,85	0,87	-1,7 %	1,40	1,55	-9,8 %
Schlusskurs (in €)	32,78	33,88	-3,2 %	32,78	33,88	-3,2 %
Marktkapitalisierung <sup>8)</sup>	3.243,3	3.347,0	-3,1 %	3.243,3	3.347,0	-3,1 %
Streubesitz	41,5 %	41,3 %		41,5 %	41,3 %	
<b>Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)</b>	<b>14.635</b>	<b>13.661</b>	<b>7,1 %</b>	<b>14.625</b>	<b>13.479</b>	<b>8,5 %</b>

<sup>1)</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

<sup>2)</sup> Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

<sup>3)</sup> Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Capital Expenditures zzgl. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellem Vermögen sowie Sachanlagen.

<sup>4)</sup> Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Capital Expenditures).

<sup>5)</sup> Zum 30. Juni 2013 bzw. 31. Dezember 2012.

<sup>6)</sup> Kursangaben basierend auf XETRA-Schlusskursen.

<sup>7)</sup> Das um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) wurde auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum (98,8 Mio.) ermittelt.

<sup>8)</sup> Auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile.

# Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013 Axel Springer Konzern

## *Geschäfts- und Ertragsentwicklung auf einen Blick*

### *Umsatz- und Ergebnisentwicklung*

Der Axel Springer Konzern profitiert weiterhin von der zunehmenden Digitalisierung seiner Geschäftstätigkeit. Die Konzernumsätze lagen im ersten Halbjahr des laufenden Jahres mit € 1.627,3 Mio. auf Vorjahresniveau (+0,4 % ggb. Vorjahr). Dabei kompensierte das Wachstum bei den digitalen Medien die Rückgänge im Printgeschäft. Bereinigt um Konsolidierungs-, Währungs- und Kalendereffekte lagen die Gesamterlöse um 2,6 % unter dem Vorjahreswert.

Das EBITDA lag mit € 303,9 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert (-1,5 % ggb. Vorjahr). Die Ergebnisentwicklung geht auf höhere Aufwendungen für die Beschleunigung der Digitalisierung sowie leicht erhöhte Aufwendungen für Strukturanpassungen im Printgeschäft zurück.

### *Entwicklung liegt im Rahmen der Erwartungen*

Die Geschäfts- und Ertragsentwicklung von Axel Springer in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres hat unsere mit Vorlage des Geschäftsberichts formulierten Erwartungen im Wesentlichen erfüllt.

Die Entwicklung der Gesamterlöse entspricht unserer Erwartung, eine Steigerung im niedrigen einstelligen Prozentbereich zu erreichen. Die Werbeerlöse konnten wir ebenfalls wie erwartet erhöhen. Diese Entwicklung wurde durch das Wachstum der Digitalen Medien getrieben. Die Vertriebslöse lagen erwartungsgemäß unter Vorjahr. Die Ergebnisentwicklung liegt ebenfalls im Rahmen der Erwartungen. Der überwiegende Teil der Aufwendungen für Strukturanpassungen wird für das zweite Halbjahr erwartet.

## *Wesentliche, für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse*

Die Axel Springer AG hat am 25. Juli 2013 im Wege eines rechtsverbindlichen Vorvertrags die Übernahme der inländischen Regionalzeitungen sowie der Programm- und Frauenzeitschriften durch die Funke Mediengruppe vereinbart. In diesem Zusammenhang wurde außerdem vereinbart, Gemeinschaftsunternehmen für die Vermarktung von gedruckten und digitalen Medienangeboten und den Einzelhandelsvertrieb zu gründen und damit Aktivitäten, Ressourcen und Know-how in diesen Bereichen zu bündeln. In beiden Gesellschaften wird Axel Springer in der unternehmerischen Führung sein und die Mehrheit der Anteile halten.

Die Umsetzung der beabsichtigten Maßnahmen ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 geplant. Die inländischen Regionalzeitungsgruppen sowie die Programm- und Frauenzeitschriften trugen im Geschäftsjahr 2012 € 94,8 Mio. zum EBITDA und € 512,4 Mio. zum Umsatz des Axel Springer Konzerns bei. Der Kaufpreis beträgt € 920 Mio. und wird in Höhe von € 660 Mio. bei Vollzug, spätestens aber am 30. Juni 2014 zur Zahlung fällig. In Höhe des Restbetrags werden wir ein Darlehen mit mehrjähriger Laufzeit gewähren.

Axel Springer verfolgt eine stringente Digitalisierungsstrategie mit dem Ziel, das führende digitale Medienunternehmen zu werden. Dabei fokussiert sich das Unternehmen noch stärker auf seine multimedialen journalistischen Kernmarken WELT- und BILD-Gruppe mit den dazugehörigen Zeitschriftenmarken (AUTO BILD-Gruppe, COMPUTER BILD-Gruppe, SPORT BILD). Ein weiterer Fokus von Axel Springer liegt auf dem Ausbau von Online-Rubrikenmärkten und digitalen Vermarktungsplattformen.

Die Transaktion bedarf zu ihrer Durchführung der fusions- und kartellrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Behörden, mit der nicht vor Ende des Jahres 2013 zu rechnen ist.

Im Berichtszeitraum haben wir rund 2,6 % der Anteile an der Doğan TV Holding A.S., Istanbul, Türkei, verkauft. Der Erlös aus dieser Transaktion betrug € 61,6 Mio.

### *Prognose 2013*

Für das **Geschäftsjahr 2013** rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Gesamterlöse** im niedrigen einstelligen Prozentbereich, unter der Annahme, dass es zu keiner signifikanten Beschleunigung der strukturell rückläufigen Trends im Printgeschäft kommt. Wir gehen davon aus, dass der erwartete Anstieg der Werbeerlöse und stabile übrige Erlöse die voraussichtlich sinkenden Vertriebs Erlöse überkompensieren werden. Für die digitalen Medien wird weiterhin ein organisches Wachstum, verstärkt durch Akquisitionseffekte, erwartet, während die Erlöse im nationalen und internationalen Printgeschäft marktbedingt weiter rückläufig sein werden.

Im Geschäftsjahr 2013 investieren wir verstärkt in die Weiterentwicklung des Unternehmens. Die Digitalisierung wird beschleunigt, während die Strukturen im Printgeschäft zunehmend an die strukturellen Veränderungen angepasst werden. Dies erfordert verstärkte Aufwendungen für die Expansion des digitalen Geschäfts und signifikante Aufwendungen für Strukturanpassungen im Printgeschäft. Aufgrund dieser Aufwendungen erwarten wir einen Rückgang des **EBITDA** im einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Wert des Vorjahres.

Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** wird aufgrund der genannten Effekte und wegen steigender Minderheitenanteile im Bereich der digitalen Medien deutlich unter dem Vorjahreswert liegen.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2013 enthält weiterhin die Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus den Aktivitäten, die gemäß der mit der Funke Mediengruppe getroffenen Vereinbarung von dieser mit Wirkung zum 1. Januar 2014 übernommen werden.

### *Umsetzung der Konzernstrategie*

Die höchste strategische Priorität liegt für Axel Springer in der konsequenten Digitalisierung des Unternehmens. Durch die Weiterentwicklung unseres digitalen Angebots im In- und Ausland und durch gezielte Akquisitionen verfolgen wir das Ziel, das führende digitale Medienunternehmen zu werden. Im Printgeschäft steht neben dem Erhalt der Marktführerschaft durch exzellenten Journalismus vor allem strikte Kostendisziplin im Vordergrund.

### *Änderungen im Vorstand*

Der Aufsichtsrat der Axel Springer AG hat im Juli 2013 Dr. Julian Deutz mit Wirkung zum 1. Januar 2014 in den Vorstand berufen. Im April 2014 wird er Nachfolger des derzeitigen Finanzvorstands Lothar Lanz. Vorgesehen ist, dass Lothar Lanz zum gleichen Zeitpunkt in den Aufsichtsrat wechselt. Ein entsprechender Wahlvorschlag soll der Hauptversammlung 2014 unterbreitet werden.

### *Wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

#### *Gesamtwirtschaft*

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) befindet sich die Weltwirtschaft in einem Prozess gemäßiger Erholung. Abweichend von der Einschätzung im Frühjahr 2013 verzeichnet der IWF in einer im Juli 2013 veröffentlichten Analyse eine schwächere Auslandsnachfrage und ein langsames Wachstum in den Schwellenländern. Auch die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung in den USA blieb bisher hinter den Erwartungen des IWF zurück. Hinzu kommt eine sich fortsetzende Rezession in der Eurozone, mit Ausnahme von wenigen Staaten wie z. B. Deutschland.

In Deutschland hat das Wirtschaftswachstum zu Jahresbeginn 2013 eine Schwächephase durchlaufen. Das Bruttoinlandsprodukt sank im ersten Halbjahr 2013 nach Berechnungen des ifo-Instituts real um 0,3 %. Die Exporte gingen im ersten Halbjahr 2013 real um 1,1 % zurück. Die gesamte deutsche Investitionstätigkeit hat im ersten Halbjahr 2013 um real 3,1 % nachgelassen. Der private Konsum lag real mit 0,2 % leicht über Vorjahresniveau.

Der vom ifo-Institut erhobene Geschäftsklimaindex deutscher Unternehmen hat sich im zweiten Quartal 2013 gegenüber dem Vorquartal leicht abgeschwächt, während das von der GfK ermittelte Konsumklima seit Jahresbeginn stetig aufwärtsgerichtet war.

Die Verbraucherpreise sind nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts im ersten Halbjahr 2013 mit einer Rate von 1,5 % gestiegen. Die Inflationsrate liegt damit deutlich unter der Rate des Vorjahreszeitraums, hat sich aber im zweiten Quartal 2013 etwas erhöht. Im Juni 2013 verzeichnete die Bundesagentur für Arbeit 2,9 Mio. Arbeitslose. Die Zahl nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % zu. Die Arbeitslosenquote lag bei 6,6 %.

### Vertriebsmarkt

Der inländische **Pressevertriebsmarkt** entwickelte sich erneut leicht rückläufig. Die verkaufte Gesamtauflage der Zeitungen und Zeitschriften lag 4,1 % unter der des Vorjahreszeitraums. Aufgrund der in den vergangenen vier Quartalen realisierten Preiserhöhungen sind die Vertriebsumsätze jedoch nur um 2,5 % gesunken.

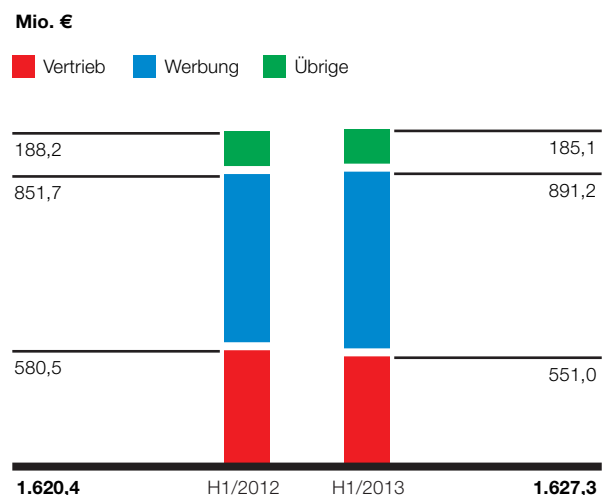
Die 363 IWW-gemeldeten **Tages- und Sonntagszeitungen** erreichten einen Gesamtverkauf von 20,6 Mio. Exemplaren pro Ausgabe. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang von 4,0 %. Der Einzelverkauf (–9,5 %) ist – wie auch im Vorjahr – deutlich stärker betroffen als das Abonnement (–2,0 %). Die Nachfrage im Segment der Tages- und Sonntagszeitungen innerhalb des Pressevertriebsmarktes gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 4,0 % nach.

Der Gesamtverkauf der **Publikumszeitschriften** inklusive der Mitglieder- und Club-Magazine lag bei 106,8 Mio. Exemplaren pro Ausgabe. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang von 2,9 %. Die Anzahl der IWW-gemeldeten Titel betrug 852 (–2,8 % zum Vorjahr). Die Nachfrage im Segment der Publikumszeitschriften gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 4,6 % nach.

## Ertragsentwicklung Konzern

Im ersten Halbjahr lagen die Gesamterlöse mit € 1.627,3 Mio. auf Vorjahresniveau (€ 1.620,4 Mio.). Erlössteigerungen im Segment Digitale Medien kompensierten den Rückgang in den Printsegmenten. Bereinigt um Konsolidierungs-, Währungs- und Kalendereffekte lagen die Gesamterlöse unter dem Vorjahresniveau (–2,6 %).

### Gesamterlöse

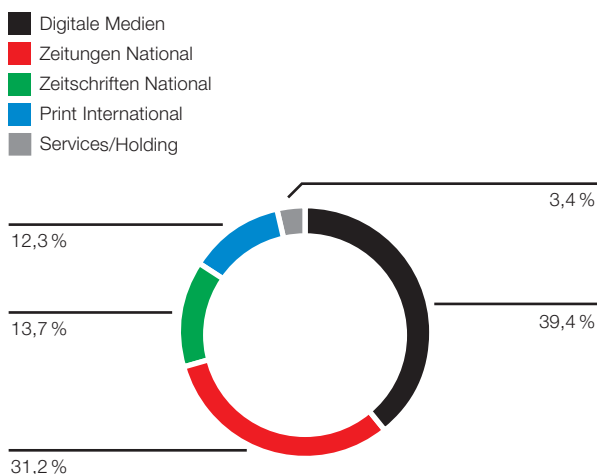


Aufgrund von Rückgängen in den drei Printsegmenten lagen die **Vertriebs Erlöse** mit € 551,0 Mio. um 5,1 % unter dem Vorjahreswert (€ 580,5 Mio.). Damit lag ihr Anteil an den Gesamtumsätzen bei 33,9 % (Vj.: 35,8 %).

Der Anstieg der **Werbeerlöse** um 4,6 % auf € 891,2 Mio. (Vj.: € 851,7 Mio.) beruht auf dem Wachstum im Segment Digitale Medien. Nahezu zwei Drittel (62,4 %) der gesamten Werbeerlöse wurden bereits durch digitale Aktivitäten generiert. Die Werbeerlöse der Printaktivitäten entwickelten sich rückläufig. Der Anteil der Werbeerlöse an den Gesamterlösen lag bei 54,8 % (Vj.: 52,6 %).

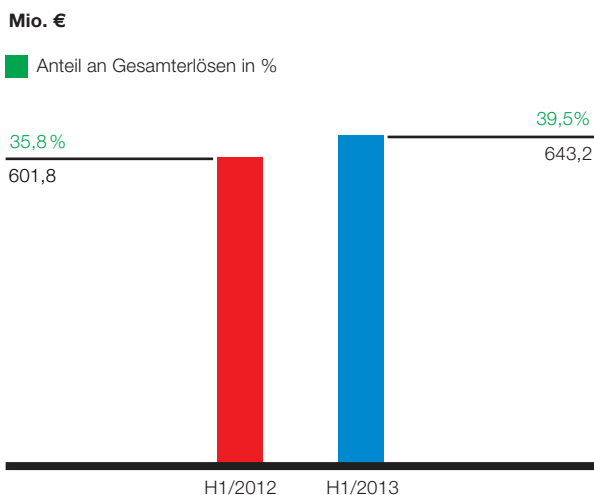
Die **übrigen Erlöse** lagen mit € 185,1 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert (€ 188,2 Mio.). Sie machten einen Anteil von 11,4 % (Vj.: 11,6 %) an den Gesamterlösen aus.

**Umsatz nach Segmenten**



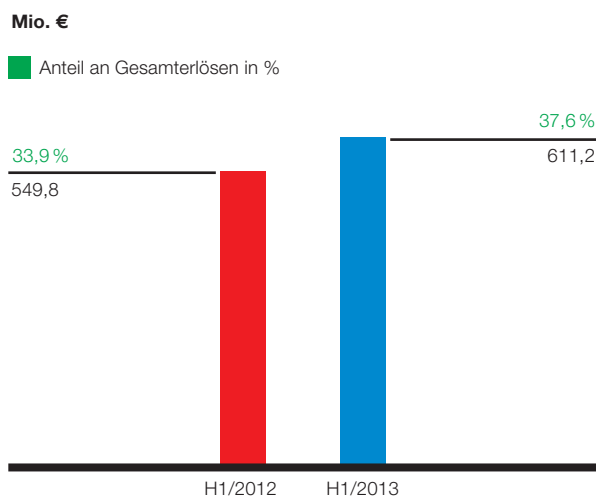
Ein Vergleich der **Segmenterlöse** zeigt nach wie vor ein deutliches Wachstum bei den digitalen Medien einerseits und marktbedingt rückläufige Erlöse bei den Printsegmenten andererseits. Das digitale Geschäft wuchs deutlich um 18,2%. Das zugrunde liegende organische Wachstum wurde durch Konsolidierungseffekte verstärkt. Die Printsegmente verzeichneten demgegenüber Erlösrückgänge. Im Inland betragen sie bei den Zeitungen 10,6% und bei den Zeitschriften 3,8%. Die Printaktivitäten im Ausland lagen um 8,4% unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

**Erlöse Digitale Medien (pro forma)**



Die **Pro-forma-Erlöse des Segments Digitale Medien** erhöhten sich auf € 643,2 Mio. (Vj.: € 601,8 Mio.), das organische Wachstum lag entsprechend bei 6,9%. Damit stieg ihr Anteil an den Pro-forma-Gesamterlösen von 35,8% im Vorjahreszeitraum auf 39,5%. Die Pro-forma-Erlöse berücksichtigen die 2012 und 2013 erworbenen Gesellschaften auf Basis ungeprüfter Finanzinformationen. Veräußerte Gesellschaften wurden entsprechend aus den Pro-forma-Erlösen herausgerechnet.

**Auslandserlöse**



Die **Auslandserlöse** erhöhten sich um 11,2% auf € 611,2 Mio. und beliefen sich damit auf 37,6% (Vj.: 33,9%) der Gesamterlöse von Axel Springer. Der Anstieg ist auf die zunehmende Internationalisierung des digitalen Geschäfts zurückzuführen.

Die **Gesamtaufwendungen** in Höhe von € 1.455,7 Mio. blieben – trotz der Konsolidierungseffekte von im Vorjahr erworbenen Unternehmen – nahezu auf Vorjahresniveau (Vj.: € 1.435,1 Mio.).

Der **Materialaufwand** sank im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,7% auf € 508,9 Mio. (Vj.: € 512,3 Mio.). Die Materialaufwandsquote verringerte sich auf 31,3% (Vj.: 31,6%), insbesondere durch den gestiegenen Umsatzanteil von Unternehmen mit niedrigeren Materialaufwandsquoten des Segments Digitale Medien. Teilweise kom-

pensierend wirkten erhöhte Materialaufwandsquoten im Bereich Performance Marketing.

Der Anstieg des **Personalaufwands** um € 23,5 Mio. bzw. 5,2% auf € 475,0 Mio. (Vj.: € 451,5 Mio.) resultierte vor allem aus der Einbeziehung im Vorjahr erworbener Tochtergesellschaften.

Die **Abschreibungen** betragen € 80,8 Mio. (Vj.: € 82,5 Mio.). Im Wert des Vorjahres war eine außerplanmäßige Abschreibung auf einen Geschäfts- oder Firmenwert im Segment Digitale Medien von € 11,6 Mio. enthalten.

Die Verringerung der **sonstigen betrieblichen Erträge** auf € 33,4 Mio. (Vj.: € 35,6 Mio.) resultierte im Wesentlichen aus den im Vorjahreszeitraum höheren Effekten aus der Neubewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit € 391,0 Mio. (Vj.: € 388,8 Mio.) vor allem durch die Einbeziehung im Vorjahr erworbener Tochtergesellschaften leicht über Vorjahresniveau.

Das **Beteiligungsergebnis** in Höhe von € 26,2 Mio. (Vj.: € 11,9 Mio.) war im Berichtszeitraum insbesondere geprägt durch den Gewinn aus dem Verkauf von 2,6% der Anteile an Doğan TV. Das im EBITDA ausgewiesene operative Beteiligungsergebnis betrug € 11,1 Mio. (Vj.: € 12,0 Mio.).

Das **Finanzergebnis** lag durch geringere Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten sowie durch einen gesunkenen Nettopensionszinsaufwand mit € – 12,7 Mio. über dem Wert des Vorjahres (Vj.: € – 26,3 Mio.).

Auf **Steuern vom Einkommen und Ertrag** entfielen im abgelaufenen Halbjahr € – 66,9 Mio. (Vj.: € – 49,3 Mio.). Die Steuerquote betrug 30,1% (Vj.: 23,6%). Die Steuerquote des Vorjahres war durch die erstmalige Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge beeinflusst.

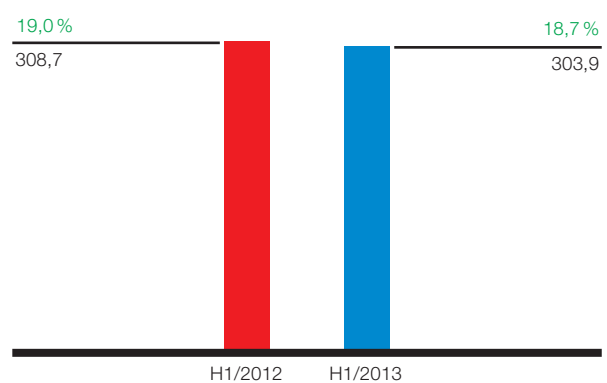
Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (**EBITDA**) sank gegenüber dem Vorjahr um 1,5% auf € 303,9 Mio. (Vj.: € 308,7 Mio.). Die erwirtschaftete EBITDA-Rendite verringerte sich ebenfalls auf 18,7% (Vj.: 19,0%). Nicht im EBITDA enthalten sind Sondereffekte

wie z. B. Ergebnisse aus Geschäfts- und Beteiligungsverkäufen sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

## EBITDA

Mio. €

■ EBITDA-Rendite in %



Der **Konzernüberschuss** belief sich auf € 155,6 Mio. (Vj.: € 159,6 Mio.). Der bereinigte Konzernüberschuss sank auf € 165,7 Mio. (Vj.: € 177,7 Mio.).

## Konzernüberschuss

Mio. €	H1/2013	H1/2012
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>155,6</b>	<b>159,6</b>
Sondereffekte	-12,1	-7,4
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	32,2	38,2
Auf diese Effekte entfallende Steuern	-10,0	-12,7
<b>Konzernüberschuss, bereinigt</b>	<b>165,7</b>	<b>177,7</b>
Anteile anderer Gesellschafter, bereinigt	27,6	24,6
<b>Bereinigter Konzernüberschuss, auf Aktionäre der Axel Springer AG entfallend</b>	<b>138,1</b>	<b>153,1</b>

Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert/verwässert) belief sich auf € 1,36 (Vj.: € 1,43). Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien (98,8 Mio.) sank das **bereinigte Ergebnis je Aktie** (unverwässert/verwässert) von € 1,55 auf € 1,40.

Der bereinigte Konzernüberschuss sowie das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Information zum Konzernabschluss anzusehen sind.

## Ertragsentwicklung Segmente

### Digitale Medien

Das Segment Digitale Medien hat bei Axel Springer dank hoher Wachstumsraten und intensiver Akquisitionstätigkeiten stark an Bedeutung gewonnen und ist seit dem vierten Quartal 2012 sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig das größte Segment im Konzern. Das Segment gliedert sich in drei Kompetenzbereiche:

- Journalistische Portale und andere digitale Medien
- Performance Marketing
- Axel Springer Digital Classifieds

Bei den journalistischen Portalen lag der Schwerpunkt im ersten Halbjahr auf der Gewinnung von zahlenden Abonnenten auch im stationären Internet. Die WELT startete im Dezember 2012 mit der Einführung unterschiedlicher Angebotspakete für digitale Abonnements. Die Reichweite von welt.de zeigte einen Zuwachs der Nutzer um 7,6 % im ersten Halbjahr. Insgesamt erreicht unsere Multimedia-Marke DIE WELT mit ihrem Angebot über alle Plattformen hinweg 1,4 Mio. Leser.

Im Juni 2013 startete mit BILDplus das Bezahlmodell von BILD. Reine Nachrichten sind weiterhin kostenlos verfügbar, für exklusive und weiterführende Themen werden dem Nutzer unterschiedliche Abonnements angeboten. Abonnenten haben ab August 2013 zusätzlich die Möglichkeit, die Inhalte der neuen Bundesliga-Berichterstattung zu nutzen. Axel Springer hat sich die Rechte für die digitale Bundesliga-Berichterstattung für die kommenden vier Jahre gesichert.

Die überschneidungsfreie Nettoreichweite der digitalen Medien von Axel Springer insgesamt – gemessen in Unique Visitors nach comScore – stieg im ersten Halbjahr 2013 auf durchschnittlich 92,0 Mio. Unique Visitors. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (84,3 Mio.) entspricht dies einem Anstieg von 9,1 %.

Die Bruttoreichweiten ausgewählter Portale sowie die Anzahl der durchschnittlichen Besuche eines Portals innerhalb eines Monats (Visits) sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

**Unique Visitors/Visits der journalistischen Portale**

Mio. (monatlicher Durchschnitt)	Unique Visitors H1/2013 <sup>1)</sup>	Veränderung ggb. Vj.	Visits H1/2013 <sup>2)</sup>	Veränderung ggb. Vj.
aufeminin.com	34,1	3,3 %	127,0 <sup>3)</sup>	-8,6 %
Onet.pl	16,7	4,4 %	382,6 <sup>4)</sup>	1,5 %
computerbild.de	13,0	16,0 %	49,0	13,5 %
Bild.de	10,4	-0,3 %	258,0	19,0 %
welt.de	5,3	7,6 %	48,5	16,2 %
fakt.pl	3,4	30,7 %	13,5 <sup>4)</sup>	24,7 %
blesk.cz	2,4	44,4 %	22,0 <sup>5)</sup>	41,2 %
azet.sk	2,2	-20,4 %	43,3 <sup>6)</sup>	0,9 %
transfermarkt.de	2,2	-3,7 %	30,5	19,7 %
forbes.ru	2,0	42,4 %	6,0 <sup>7)</sup>	61,2 %
onmeda.de	1,8	-8,7 %	4,5	9,6 %
autobild.de	1,8	3,7 %	9,0	17,0 %
finanzen.net	1,3	7,3 %	18,6	11,7 %
cas.sk	1,3	-2,2 %	13,7 <sup>6)</sup>	21,5 %
blic.rs	1,2	85,3 %	20,4 <sup>4)</sup>	38,1 %
abendblatt.de	1,1	-42,3 %	8,7	-22,0 %

<sup>1)</sup> Quelle: comScore H1/2013.

<sup>2)</sup> Quelle: IWW H1/2013.

<sup>3)</sup> Quelle: Unternehmensangaben.

<sup>4)</sup> Quelle: Gemius.

<sup>5)</sup> Quelle: NetMonitor.

<sup>6)</sup> Quelle: AIM Monitor.

<sup>7)</sup> Quelle: Yandex Metrika.



**Kennzahlen Digitale Medien**

Mio. €	H1/2013	H1/2012	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>640,6</b>	<b>542,1</b>	<b>18,2 %</b>
Anteil am Konzernumsatz	39,4 %	33,5 %	
Werbeerlöse	556,1	455,1	22,2 %
Übrige Erlöse	84,5	87,0	-3,0 %
Journalistische Portale & andere digitale Medien	219,4	175,9	24,7 %
Performance Marketing	224,1	216,9	3,3 %
Axel Springer Digital Classifieds	197,1	149,4	31,9 %
<b>EBITDA<sup>1)</sup></b>	<b>136,5</b>	<b>110,7</b>	<b>23,3 %</b>
Journalistische Portale & andere digitale Medien	50,8	43,2	17,6 %
Performance Marketing	9,2	10,5	-12,2 %
Axel Springer Digital Classifieds	82,5	63,7	29,6 %
<b>EBITDA-Rendite<sup>1)</sup></b>	<b>21,3 %</b>	<b>20,4 %</b>	
Journalistische Portale & andere digitale Medien	23,2 %	24,6 %	
Performance Marketing	4,1 %	4,9 %	
Axel Springer Digital Classifieds	41,9 %	42,6 %	

<sup>1)</sup> Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 6,0 Mio. (Vj.: € 6,7 Mio.) enthalten.

Die Gesamterlöse unserer digitalen Aktivitäten stiegen im Berichtszeitraum deutlich um 18,2% auf € 640,6 Mio. (Vj.: € 542,1 Mio.), sowohl bedingt durch Konsolidierungseffekte als auch durch organisches Wachstum. Die Werbeerlöse lagen mit einem Zuwachs von 22,2% bei € 556,1 Mio. (Vj.: € 455,1 Mio.). Dies ist auf Konsolidierungseffekte, u. a. im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Onet.pl, Totaljobs, Immoweb.be und allesklar.com/meinestadt.de, sowie zusätzlich auf organisches Wachstum zurückzuführen. Aufgrund des Verkaufs des Online-Spiele-Anbieters gamigo im Vorjahr lagen die übrigen Erlöse mit € 84,5 Mio. leicht unter Vorjahr (€ 87,0 Mio.).

Die Pro-forma-Erlöse im Segment Digitale Medien legten von € 601,8 Mio. auf € 643,2 Mio. zu. Das organische Wachstum im ersten Halbjahr 2013 auf Basis des aktuellen Portfolios lag damit bei 6,9%. Das ist vor allem auf die Bereiche Journalistische Portale und andere digitale Medien sowie Axel Springer Digital Classifieds zurückzuführen. Der Anteil an den Pro-forma-Gesamterlösen legte von 35,8% im Vorjahreszeitraum auf 39,5% zu.

Das EBITDA des Segments stieg von € 110,7 Mio. um 23,3% auf € 136,5 Mio. an und hatte damit einen Anteil von 44,9% (Vj.: 35,9%) am EBITDA des Konzerns. Den höchsten Beitrag hierzu leistete die Axel Springer Digital Classifieds Gruppe, bedingt sowohl durch organisches Wachstum als auch durch den akquisitorischen Ausbau des Portfolios. Die journalistischen Portale und andere digitale Medien trugen ebenfalls zum Ergebnisanstieg, vor allem getragen von Konsolidierungseffekten, bei. Das organische Ergebniswachstum war durch höhere Aufwendungen für die Einführung von Abonnementmodellen beeinträchtigt. Das EBITDA im Bereich Performance Marketing lag marktbedingt unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Konsolidierungs-, Währungs- und Kalendereffekte betrug der Zuwachs des Segment-EBITDA aufgrund der erhöhten Aufwendungen für die beschleunigte Digitalisierung daher nur 3,4%. Mit 21,3% lag die EBITDA-Rendite leicht über dem Vorjahreswert (20,4%).

**Kennzahlen Digitale Medien 2. Quartal**

Mio. €	Q2/2013	Q2/2012	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>322,4</b>	<b>279,1</b>	<b>15,5 %</b>
Anteil am Konzernumsatz	39,1 %	33,6 %	
Werbeerlöse	280,1	237,8	17,8 %
Übrige Erlöse	42,4	41,2	2,8 %
Journalistische Portale & andere digitale Medien	115,7	92,8	24,6 %
Performance Marketing	109,1	103,3	5,6 %
Axel Springer Digital Classifieds	97,7	83,0	17,7 %
<b>EBITDA<sup>1)</sup></b>	<b>73,7</b>	<b>63,8</b>	<b>15,5 %</b>
Journalistische Portale & andere digitale Medien	31,1	27,4	13,7 %
Performance Marketing	4,2	4,7	-9,8 %
Axel Springer Digital Classifieds	41,7	34,7	19,9 %
<b>EBITDA-Rendite<sup>1)</sup></b>	<b>22,9 %</b>	<b>22,9 %</b>	
Journalistische Portale & andere digitale Medien	26,9 %	29,5 %	
Performance Marketing	3,9 %	4,5 %	
Axel Springer Digital Classifieds	42,7 %	41,9 %	

<sup>1)</sup> Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 3,3 Mio. (Vj.: € 3,0 Mio.) enthalten.

**Zeitungen National**

Das Segment Zeitungen National umfasst im Wesentlichen die Zeitungen der BILD- und der WELT-Gruppe sowie – bis zur Umsetzung der mit der Funke Mediengruppe vertraglich vereinbarten Übernahme – die Regionalzeitungen HAMBURGER ABENDBLATT und BERLINER MORGENPOST.

**Auflagen und Reichweiten Zeitungen National**

Tsd.	Auflage H1/2013 <sup>1)</sup>	Veränderung ggb. Vj.	Reichweite <sup>2)</sup>	Veränderung
Bild/B.Z. <sup>3)</sup>	2.622,4	-8,1 %	12.151,8	-5,0 %
Bild am Sonntag	1.257,9	-8,0 %	9.480,0	-4,6 %
Die Welt/Welt Kompakt	228,2	-9,2 %	791,8	-8,3 %
Welt am Sonntag/ Welt am Sonntag Kompakt	401,5	-0,4 %	966,0	-0,8 %
Hamburger Abendblatt	198,8	-4,3 %	519,6	-12,7 %
Berliner Morgenpost	116,6	-4,2 %	307,3	-5,5 %

<sup>1)</sup> Quelle: IWW, durchschnittlich verkaufte Auflage.

<sup>2)</sup> Quelle: ma 2013 Pressemedien II.

<sup>3)</sup> Seit Q1/2013 gemeinsame Ausweisung von BILD und B.Z. Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die Auflagen und Reichweiten im Zeitungssegment entwickelten sich im ersten Halbjahr 2013 marktbedingt überwiegend rückläufig.

**Kennzahlen Zeitungen National**

Mio. €	H1/2013	H1/2012	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>507,8</b>	<b>568,3</b>	<b>-10,6 %</b>
Anteil am Konzernumsatz	31,2 %	35,1 %	
Vertriebserlöse	279,2	296,4	-5,8 %
Werbeerlöse	215,8	257,3	-16,1 %
Übrige Erlöse	12,9	14,6	-11,6 %
<b>EBITDA</b>	<b>104,0</b>	<b>137,1</b>	<b>-24,1 %</b>
EBITDA-Rendite	20,5 %	24,1 %	

Die Gesamterlöse im Segment Zeitungen National lagen im Berichtszeitraum mit € 507,8 Mio. um 10,6 % unter Vorjahr (€ 568,3 Mio.). Vor allem bedingt durch geringere Auflagen bei allen Titeln lagen die Vertriebserlöse um 5,8 % unter dem Vorjahreswert (€ 296,4 Mio.) bei € 279,2 Mio. Die Werbeerlöse lagen im Berichtszeitraum bei € 215,8 Mio. und damit um 16,1 % unter Vorjahr. Hier wirkte sich über marktbedingte Rückgänge hinaus vor allem der Entfall der zusätzlichen Erlöse durch die Sonderausgabe BILD für ALLE im zweiten Quartal des Vorjahres aus. Die Rückgänge betrafen sowohl die Kauf- als auch die Abonnement-

zeitungen. Die übrigen Erlöse lagen mit € 12,9 Mio. um 11,6 % unter dem Vorjahreswert.

Der Rückgang im EBITDA um 24,1 % auf € 104,0 Mio. (Vj.: € 137,1 Mio.) ist neben dem Rückgang der Erlöse auf einen Anstieg der Restrukturierungsaufwendungen im Berichtszeitraum zurückzuführen. Die EBITDA-Rendite verringerte sich entsprechend und lag bei 20,5 % (Vj.: 24,1 %).

#### Kennzahlen Zeitungen National 2. Quartal

Mio. €	Q2/2013	Q2/2012	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>258,6</b>	<b>292,3</b>	<b>-11,5 %</b>
Anteil am Konzernumsatz	31,4 %	35,2 %	
Vertriebserlöse	141,0	146,5	-3,8 %
Werbeerlöse	110,9	137,7	-19,5 %
Übrige Erlöse	6,7	8,2	-17,9 %
<b>EBITDA</b>	<b>54,8</b>	<b>72,5</b>	<b>-24,4 %</b>
EBITDA-Rendite	21,2 %	24,8 %	

#### Zeitschriften National

Das Segment Zeitschriften National umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten unserer Auto-, Computer-, Sport- und Musikzeitschriften sowie – bis zur Umsetzung der mit der Funke Mediengruppe vertraglich vereinbarten Übernahme – die Programm- und Frauentitel.

#### Auflagen und Reichweiten Zeitschriften National

Tsd.	Auflage H1/2013 <sup>1)</sup>	Veränderung ggb. Vj.	Reichweite <sup>2)</sup>	Veränderung
Hörzu	1.223,1	-6,1 %	3.822,7	-6,5 %
TV Digital	1.914,8	0,1 %	4.141,8	0,5 %
Bild der Frau	893,7	-2,4 %	4.977,8	-9,1 %
Auto Bild	520,9	-3,4 %	2.611,6	-5,2 %
Computer Bild	489,3	-9,2 %	3.425,9	-7,1 %
Sport Bild	402,4	-3,8 %	4.317,7	-0,7 %

<sup>1)</sup> Quelle: IWW, durchschnittlich verkaufte Auflage.

<sup>2)</sup> Quelle: ma 2013 Pressemedien II.

Mit Ausnahme von TV DIGITAL entwickelten sich die Auflagen der Zeitschriften marktbedingt überwiegend rückläufig.

#### Kennzahlen Zeitschriften National

Mio. €	H1/2013	H1/2012	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>222,3</b>	<b>230,9</b>	<b>-3,8 %</b>
Anteil am Konzernumsatz	13,7 %	14,3 %	
Vertriebserlöse	151,1	155,5	-2,8 %
Werbeerlöse	56,9	62,1	-8,4 %
Übrige Erlöse	14,3	13,3	7,1 %
<b>EBITDA</b>	<b>51,9</b>	<b>48,9</b>	<b>6,2 %</b>
EBITDA-Rendite	23,3 %	21,2 %	

Bei den nationalen Zeitschriften lagen die Gesamterlöse mit € 222,3 Mio. leicht unter dem Vorjahr (€ 230,9 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahreswert von € 155,5 Mio. gingen die Vertriebserlöse bedingt durch überwiegend rückläufige Auflagenzahlen leicht um 2,8 % auf € 151,1 Mio. zurück. Die Werbeerlöse im Segment Zeitschriften National lagen mit € 56,9 Mio. um 8,4 % unter dem Vorjahreswert (€ 62,1 Mio.). Sämtliche Zeitschriftengruppen trugen zum Erlösrückgang bei.

Das EBITDA des Segments lag mit € 51,9 Mio. trotz des Erlösrückgangs um 6,2 % über dem Vorjahreswert (€ 48,9 Mio.). Hier wirkten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere Restrukturierungsaufwendungen und optimierte Kostenstrukturen positiv aus.

**Kennzahlen Zeitschriften National 2. Quartal**

Mio. €	Q2/2013	Q2/2012	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>110,2</b>	<b>115,5</b>	<b>-4,6 %</b>
Anteil am Konzernumsatz	13,4 %	13,9 %	
Vertriebserlöse	73,9	76,3	-3,2 %
Werbeerlöse	29,6	32,9	-10,1 %
Übrige Erlöse	6,7	6,2	7,2 %
<b>EBITDA</b>	<b>30,0</b>	<b>24,5</b>	<b>22,6 %</b>
EBITDA-Rendite	27,3 %	21,2 %	

**Print International**

Die ausländischen Printpublikationen werden im Segment Print International zusammengefasst und beinhalten sowohl Zeitungen als auch Zeitschriften. Die Schweiz, Polen und die Tschechische Republik sind hier unverändert die umsatzstärksten Länder.

Die Auflagen und Reichweiten der führenden Boulevardzeitungen in den Ländern unseres Joint Ventures Ringier Axel Springer Media sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

**Auflagen und Reichweiten Print International (Auswahl)**

Tsd.	Auflage H1/2013	Veränderung ggb. Vj.	Reichweite	Veränderung
Fakt <sup>1)</sup>	351,6	-11,6 %	1.599,5	-11,9 %
Blesk <sup>2)</sup>	274,8	-14,0 %	1.156,0	-7,1 %
Novy Cas <sup>3)</sup>	111,0	-9,1 %	809,3	-10,6 %
Blic <sup>4)</sup>	124,4	-0,3 %	802,1	-15,4 %
Alo! <sup>4)</sup>	118,7	-4,3 %	506,7	-10,1 %

<sup>1)</sup> Polen. Auflage: ZKDP, Jan.-Mai 2013 vs. Jan.-Mai 2012;

Reichweite: PBC General, Jan.-Mai 2013 vs. Jan.-Mai 2012.

<sup>2)</sup> Tschechische Republik. Auflage: ABC CR, Jan.-April 2013 vs. Jan.-April 2012;

Reichweite: Media Projekt, GfK Praha, Okt. 2012-März 2013 vs. Okt. 2011-März 2012.

<sup>3)</sup> Slowakei. Auflage: ABC SR, Jan.-April 2013 vs. Jan.-April 2012;

Reichweite: MML-TGI, Median SK, Jan.-März 2013 vs. Jan.-März 2012.

<sup>4)</sup> Serbien. Auflage: ABC Serbia, Jan.-April 2013 vs. Jan.-April 2012;

Reichweite: Ipsos Strategic Marketing, Jan.-Mai 2013 vs. Jan.-Mai 2012.

Die Auflagen der Zeitungen und Zeitschriften im Ausland entwickelten sich im ersten Halbjahr 2013 marktbedingt überwiegend rückläufig. Zusätzliche verkaufsfördernde Maßnahmen führten zu einer Stabilisierung der Entwicklung in Serbien.

**Kennzahlen Print International**

Mio. €	H1/2013	H1/2012	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>200,8</b>	<b>219,3</b>	<b>-8,4 %</b>
Anteil am Konzernumsatz	12,3 %	13,5 %	
Vertriebserlöse	120,7	128,5	-6,1 %
Werbeerlöse	62,5	77,3	-19,2 %
Übrige Erlöse	17,6	13,5	30,4 %
<b>EBITDA</b>	<b>24,9</b>	<b>28,8</b>	<b>-13,3 %</b>
EBITDA-Rendite	12,4 %	13,1 %	

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vor allem in Osteuropa, waren weiterhin schwierig. Im Segment Print International gingen die Gesamterlöse im Berichtszeitraum marktbedingt um 8,4 % auf € 200,8 Mio. zurück. Bereinigt um Konsolidierungs-, Währungs- und Kalendereffekte reduzierte sich der Erlösrückgang auf 6,9 %. Die Vertriebserlöse lagen um 6,1 % unter dem Vorjahreswert, bereinigt um 4,3 %. Die Werbeerlöse lagen mit € 62,5 Mio. um 19,2 %, unter dem Vorjahreswert, bereinigt um 17,9 %. Dies ist auf Erlösrückgänge in allen Auslandsmärkten zurückzuführen, wobei die Tschechische Republik und Polen die stärksten Rückgänge verzeichneten.

Das Segment-EBITDA lag mit € 24,9 Mio. unter dem Vorjahreswert (€ 28,8 Mio.). Kostenoptimierungen konnten die Erlösrückgänge größtenteils kompensieren. Die Restrukturierungsaufwendungen lagen auf Vorjahresniveau. Die EBITDA-Rendite reduzierte sich daher nur leicht von 13,1 % auf 12,4 %.

**Kennzahlen Print International 2. Quartal**

Mio. €	Q2/2013	Q2/2012	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>104,6</b>	<b>114,7</b>	<b>-8,8 %</b>
Anteil am Konzernumsatz	12,7 %	13,8 %	
Vertriebs Erlöse	59,4	63,9	-7,0 %
Werbeerlöse	35,8	43,7	-18,0 %
Übrige Erlöse	9,4	7,1	32,5 %
<b>EBITDA</b>	<b>15,0</b>	<b>16,8</b>	<b>-10,7 %</b>
EBITDA-Rendite	14,4 %	14,7 %	

**Services/Holding**

Unter Services/Holding werden die drei eigenen nationalen Zeitungsdruckereien, der Bereich Logistik sowie Service- und Holdingfunktionen zusammengefasst.

**Kennzahlen Services/Holding**

Mio. €	H1/2013	H1/2012	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>55,9</b>	<b>59,7</b>	<b>-6,5 %</b>
Anteil am Konzernumsatz	3,4 %	3,7 %	
<b>EBITDA</b>	<b>-13,4</b>	<b>-16,8</b>	<b>-</b>

Im Segment Services/Holding lag der Außenumsatz marktbedingt mit € 55,9 Mio. um 6,5 % unter dem Vorjahreswert (€ 59,7 Mio.).

Das EBITDA lag mit € -13,4 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau (€ -16,8 Mio.). Hierzu trugen Auflösungen von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten im Berichtszeitraum bei. Das Vorjahresergebnis war positiv durch Erträge aus der Bewertung aktienbasierter Vergütungsprogramme beeinflusst.

**Kennzahlen Services/Holding 2. Quartal**

Mio. €	Q2/2013	Q2/2012	Veränderung
<b>Außenumsatz</b>	<b>28,0</b>	<b>29,8</b>	<b>-6,1 %</b>
Anteil am Konzernumsatz	3,4 %	3,6 %	
<b>EBITDA</b>	<b>-2,0</b>	<b>-5,4</b>	<b>-</b>

**Finanzlage****Cashflow-Entwicklung und Investitionen**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr bei € 167,9 Mio. und somit unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 205,1 Mio.). Diese Entwicklung resultierte vor allem aus den gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunkenen Vorauszahlungen auf noch zu erbringende Leistungen und gestiegenen Nettoertragssteuerauszahlungen.

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit von € 30,1 Mio. resultierte insbesondere aus Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von 2,6 % der Anteile an Doğan TV (€ 61,6 Mio.). Der Mittelabfluss von € -153,1 Mio. im Vorjahr war vor allem durch den Erwerb von 100 % der Anteile an Totaljobs begründet.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2013 bei € -190,9 Mio. (Vj.: € 76,3 Mio.) und umfasste vor allem die Gewinnausschüttung an die Gesellschafter der Axel Springer AG und die Rückführung von Krediten. Im Vorjahr war darüber hinaus die Einzahlung des Kaufpreises aus der Veräußerung von 30 % der Anteile an der Axel Springer Digital Classifieds GmbH an General Atlantic enthalten.

**Nettoliquidität und Finanzierung**

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds gegenüber dem Jahresende 2012 von € 254,1 Mio. auf € 255,7 Mio. Im gleichen Zeitraum reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten von € 703,7 Mio. auf € 679,1 Mio. Somit wiesen wir zum Bilanzstichtag eine Nettoverschuldung von € -423,4 Mio. aus (31. Dezember 2012: € -449,6 Mio.).

Neben Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit bis April 2016 (Nominalwert von € 269,5 Mio.) bzw. bis April 2018 (Nominalwert von € 230,5 Mio.) besteht eine Kreditlinie in Höhe von € 900,0 Mio., deren Inanspruchnahmen im September 2017 zur Rückzahlung fällig werden. Das Schuldscheindarlehen und die Kreditlinie können sowohl für allgemeine Gesellschaftszwecke als auch zur Finanzierung von Akquisitionen eingesetzt werden.

Zum 30. Juni 2013 waren € 110,0 Mio. (31. Dezember 2012: € 134,0 Mio.) der bestehenden langfristigen Kreditlinie in Anspruch genommen. Nicht in Anspruch genommene kurz- und langfristige Kreditlinien bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 810,0 Mio. (31. Dezember 2012: € 786,0 Mio.).

## Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme lag mit € 4.592,9 Mio. unter dem Stand zum Jahresende 2012 (Vj.: € 4.808,2 Mio.).

Die Finanzanlagen reduzierten sich um € 48,5 Mio., im Wesentlichen bedingt durch den Verkauf von 2,6% der Anteile an Doğan TV.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit € 451,8 Mio. u. a. durch das rückläufige Geschäft im Bereich der Zeitungen und Zeitschriften unter dem Stand zum Jahresende 2012 (Vj.: € 502,6 Mio.).

Das Eigenkapital belief sich auf € 2.188,9 Mio. und lag insbesondere durch die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von € 167,9 Mio. sowie durch die im kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von € 47,9 Mio. unter dem Wert zum 31. Dezember 2012 (€ 2.253,1 Mio.). Der Anstieg der Eigenkapitalquote auf 47,7% (31. Dezember 2012: 46,9%) war vor allem durch den Abbau von Finanz- und Steuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

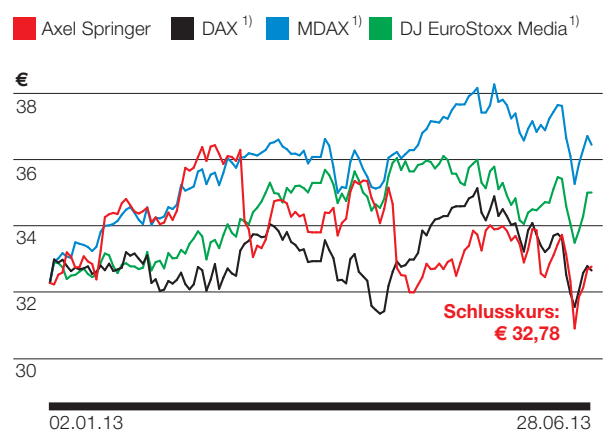
Der Rückgang der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf € 1.557,0 Mio. (31. Dezember 2012: € 1.602,0 Mio.) resultierte überwiegend aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerten sich auf € 847,0 Mio. (31. Dezember 2012: € 953,1 Mio.), bedingt durch rückläufige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Verbrauch von Rückstellungen für leistungsabhängige Mitarbeitervergütungen sowie den Rückgang der Steuerverbindlichkeiten.

## Aktie und Investor Relations

### Kursverlauf

Die Axel-Springer-Aktie hat sich im ersten Halbjahr 2013 stabil entwickelt. Der Schlusskurs lag mit € 32,78 um 1,5% über dem Wert zum Jahresanfang und damit im Einklang mit der Entwicklung des deutschen Leitindex DAX. Die Vergleichsindizes DJ EuroStoxx Media, der die wichtigsten europäischen Medienaktien abbildet, sowie der MDAX, in dem auch die Axel-Springer-Aktie notiert ist, haben sich im Berichtszeitraum besser entwickelt als unsere Aktie.

### Kursentwicklung Axel-Springer-Aktie



<sup>1)</sup> Indiziert auf den Schlusskurs der Axel-Springer-Aktie zum 31. Dezember 2012.

**Angaben zur Aktie**

€	H1/2013	H1/2012	Veränderung
Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	1,36	1,43	-4,7 %
Ergebnis je Aktie, bereinigt <sup>2)</sup>	1,40	1,55	-9,8 %
Schlusskurs	32,78	33,88	-3,2 %
Höchstkurs	36,43	39,52	-7,8 %
Tiefstkurs	30,92	31,96	-3,3 %
Marktkapitalisierung in Mio. € <sup>3)</sup>	3.243,3	3.347,0	-3,1 %
Tagesumsatz (Ø, Tsd. €)	6.346,3	6.264,0	1,3 %

<sup>1)</sup> Verwässert/unverwässert.

<sup>2)</sup> Verwässert/unverwässert, um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigt und auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum (98,8 Mio.) ermittelt.

<sup>3)</sup> Auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile.

Derzeit veröffentlichen 18 Broker Analysen zu unserer Aktie. Insgesamt empfehlen sieben Häuser die Axel-Springer-Aktie zum Kauf, neun stufen sie als „halten/neutral“ ein und zwei Analysten bewerten sie mit „verkaufen/untergewichten“. Die jeweils aktuellen Empfehlungen und Kursziele finden Sie auf [www.axelspringer.de](http://www.axelspringer.de) unter „Investor Relations“.

Im ersten Halbjahr haben wir an sechs Investorenkonferenzen in New York, Baden-Baden, Frankfurt, Hamburg, Nizza und London teilgenommen. Darüber hinaus haben wir das Unternehmen auf Roadshows in Los Angeles, San Diego, San Francisco, Boston, Oslo, Kopenhagen, Düsseldorf, Köln sowie in Luxemburg präsentiert und führten zudem zahlreiche Investoren- und Analystengespräche in Berlin.

Im ersten Halbjahr fanden Telefonkonferenzen für Investoren und Analysten anlässlich der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts am 6. März 2013 sowie anlässlich der Veröffentlichung unseres Berichts zum ersten Quartal am 7. Mai 2013 statt. Beide Veranstaltungen konnten wie üblich als Live-Übertragung direkt im Internet verfolgt werden. Die Aufzeichnungen der Telefonkonferenzen sowie alle Berichte und Präsentationen stellen wir ebenfalls auf unserer Internetseite zur Verfügung.

**Angaben zur Notierung**

Aktientyp	vinkulierte Namensaktie
Börsenplatz	Deutschland (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer	550135, 575423
ISIN	DE0005501357, DE0005754238
Thomson Reuters	SPRGn.DE
Bloomberg	SPR GY

**Hauptversammlung**

Am 24. April 2013 fand in Berlin die ordentliche Hauptversammlung der Axel Springer AG statt. Rund 460 Aktionäre oder 77,5 % des stimmberechtigten Kapitals nahmen daran teil. Alle zur Abstimmung gestellten Beschlussanträge der Verwaltung – darunter auch zur Ausschüttung einer Dividende von € 1,70 (Mj.: € 1,70) je dividendenberechtigte Aktie – wurden mit Mehrheiten von mindestens 91,3 % angenommen. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2012 erzielte unsere Aktie eine Dividendenrendite von 5,3 %. Insgesamt wurden € 167,9 Mio. an unsere Aktionäre ausgeschüttet.

Die Hauptversammlung der Axel Springer AG hat zudem der Umwandlung der Axel Springer AG gemäß Art. 37, 2 Abs. 4 SE-VO in eine Europäische Gesellschaft (SE) zugestimmt. Mit Schaffung einer europäischen Rechtsform, die noch vor Ende des Jahres 2013 durch Eintragung ins Handelsregister wirksam werden soll, beabsichtigt die Axel Springer AG, die europäische und internationale Marktausrichtung des Unternehmens zu unterstreichen und zu erleichtern.

### *Laufende Anfechtungsklagen*

Der Aktionär Dr. Oliver Krauß hat in den Jahren 2005 bis 2008 diverse Beschlüsse der jeweiligen Hauptversammlung der Gesellschaft angefochten. Bis auf die Anfechtung der Entlastungsbeschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung 2006, die daraufhin von der ordentlichen Hauptversammlung 2010 wiederholt wurden, waren diese Klagen erfolglos.

Darüber hinaus hat Dr. Oliver Krauß Anfechtungsklagen gegen Beschlüsse der Hauptversammlungen aus den Jahren 2009 und 2010 erhoben. Bezüglich dieser derzeit laufenden Verfahren haben sich keine Änderungen gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012 ergeben.

### *Mitarbeiter*

Durchschnittlich beschäftigten wir im Berichtszeitraum 14.625 (Vj.: 13.479) Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Journalistenschüler). Der Anstieg von 8,5% im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf den anorganisch und organisch bedingten Personalaufbau im Segment Digitale Medien zurückzuführen.

### *Aktienbeteiligungsprogramm*

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an der Wertentwicklung des Unternehmens teilhaben zu lassen, wurde auch in diesem Jahr ein Aktienbeteiligungsprogramm angeboten. Alle Beschäftigten der Axel Springer AG und ihrer inländischen Tochtergesellschaften, die für das Jahr 2012 zu einer Erfolgsbeteiligung berechtigt waren oder eine Zielvereinbarung abgeschlossen haben, konnten ihren Bonus in Aktien der Axel Springer AG umwandeln. Dabei erhielten sie einen Zuschuss. Die Haltefrist beträgt vier Jahre für beide Programme.

### *Risiko- und Chancenbericht*

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012 hat sich die Risiko- und Chancensituation von Axel Springer nicht wesentlich verändert. Eine Neubewertung der Risikostruktur und -positionen wird mit finaler Bestätigung und Vollzug der mit der Funke Mediengruppe getroffenen Vereinbarung erfolgen. Risiken, die den Fortbestand von Axel Springer gefährden könnten, sind weiterhin nicht ersichtlich.

### *Nachtragsbericht*

Die Axel Springer AG hat am 25. Juli 2013 im Wege eines rechtsverbindlichen Vorvertrags die Übernahme der inländischen Regionalzeitungen sowie der Programm- und Frauenzeitschriften durch die Funke Mediengruppe vereinbart. In diesem Zusammenhang wurde außerdem vereinbart, Gemeinschaftsunternehmen für die Vermarktung von gedruckten und digitalen Medienangeboten und den Einzelhandelsvertrieb zu gründen und damit Aktivitäten, Ressourcen und Know-how in diesen Bereichen zu bündeln. In beiden Gesellschaften wird Axel Springer in der unternehmerischen Führung sein und die Mehrheit der Anteile halten.

Die Umsetzung der beabsichtigten Maßnahmen ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 geplant. Die inländischen Regionalzeitungsgruppen sowie die Programm- und Frauenzeitschriften trugen im Geschäftsjahr 2012 € 94,8 Mio. zum EBITDA und € 512,4 Mio. zum Umsatz des Axel Springer Konzerns bei. Der Kaufpreis beträgt € 920 Mio. und wird in Höhe von € 660 Mio. bei Vollzug, spätestens aber am 30. Juni 2014 zur Zahlung fällig. In Höhe des Restbetrags werden wir ein Darlehen mit mehrjähriger Laufzeit gewähren.

Axel Springer verfolgt eine stringente Digitalisierungsstrategie, mit dem Ziel, das führende digitale Medienunternehmen zu werden. Dabei fokussiert sich das Unternehmen noch stärker auf seine multimedialen journalistischen Kernmarken WELT- und BILD-Gruppe mit den dazugehörigen Zeitschriftenmarken (AUTO BILD-Gruppe, COMPUTER BILD-Gruppe, SPORT BILD). Ein weiterer Fokus von Axel Springer liegt auf dem Ausbau von Online-Rubrikenmärkten und digitalen Vermarktungsplattformen.

Die Transaktion bedarf zu ihrer Durchführung der fusions- und kartellrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Behörden, mit der nicht vor Ende des Jahres 2013 zu rechnen ist.



## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaft

In seiner im Juli 2013 aktualisierten Prognose schätzt der Internationale Währungsfonds (IWF) die Risiken für eine schwächere Entwicklung der Weltwirtschaft weiterhin hoch ein. Insbesondere sieht der IWF die Gefahr einer Wachstumsverlangsamung in den Schwellenländern, wenn die Niedrigzinspolitik in den USA zurückgenommen werden sollte. Die Schwellenländer würden von steigenden Zinsen am schwersten getroffen. Der IWF sagt voraus, dass die globale Wirtschaftsleistung 2013 real um 3,1 % steigen wird. Für die Volkswirtschaften der Industrieländer prognostiziert der IWF ein Wirtschaftswachstum von real 1,2 %. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird das Wachstum dem Ausblick zufolge real 5,0 % betragen.

Nach Einschätzung des ifo-Instituts wird die deutsche Konjunktur im zweiten Halbjahr wieder an Dynamik gewinnen. Insgesamt dürfte die Wachstumsrate in Deutschland 2013 wegen des schwachen Jahresbeginns real nur bei 0,6 % liegen. Das ifo-Institut rechnet für das zweite Halbjahr 2013 mit einem leichten Anstieg der Exporte. Die Ausfuhren werden aber wegen des starken Rückgangs im ersten Quartal im Gesamtjahr real um 0,3 % sinken. Die Investitionen dürften 2013 wieder leicht um 0,6 % wachsen, nachdem sie 2012 deutlich zurückgegangen sind. Das ifo-Institut erwartet, dass sich die Unsicherheit in den Unternehmen bei anziehender Nachfrage aus dem In- und Ausland langsam verringern wird. Der private Konsum wird auch 2013 die Konjunktur stützen und aufgrund höherer Kaufkraft und steigender Beschäftigungszahlen real um 0,8 % wachsen.

Die Inflationsrate wird sich 2013 laut Gutachten des ifo-Instituts auf 1,6 % belaufen. Im Jahresverlauf dürfte das Preisniveau aufgrund von Strompreiserhöhungen und steigenden Wohnungsmieten leicht beschleunigt steigen. Die Zahl der Erwerbstätigen dürfte 2013 auf 41,9 Mio. Personen zunehmen, die Zahl der Arbeitslosen mit 3,0 Mio. geringfügig ansteigen. Das ifo-Institut erwartet eine Arbeitslosenquote von 6,9 % im Jahresdurchschnitt 2013.

### Erwartete konjunkturelle Entwicklung (Auswahl)

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts ggb. Vj. (real)	2013
Deutschland	0,6 %
Schweiz <sup>1)</sup>	1,3 %
Frankreich	-0,2 %
Großbritannien	0,8 %
Spanien	-1,9 %
Ungarn	0,5 %
Polen	0,9 %
Tschechische Republik	-1,5 %
Slowakei	1,3 %
Serbien <sup>1)</sup>	2,0 %
Russland	2,7 %
Indien <sup>1)</sup>	5,7 %

Quelle: ifo-Institut.

<sup>1)</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook, April 2013.

Nach wie vor leidet die Exportwirtschaft in den Staaten Mittel- und Osteuropas unter der Nachfrageschwäche in Westeuropa, während die Inlandsnachfrage durch den restriktiven Kurs der Finanzpolitik belastet wird. Das ifo-Institut erwartet aber eine konjunkturelle Stabilisierung der Region, da die Voraussetzungen für eine konjunkturelle Belebung gut seien. Ein Niedrigzinsumfeld sowie eine expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank stützen die Konjunktur in Mittel- und Osteuropa. Da die Realwirtschaft in allen Ländern noch schwach ist, sind deutliche Zinsanhebungen im Jahresverlauf 2013 laut ifo-Institut nicht zu erwarten.

### Branchenumfeld

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von Zenith-Optimedia (Studie „Advertising Expenditure Forecast“ vom Juni 2013) wird für das Jahr 2013 weltweit ein Plus von 3,5 % (nominal) erwartet. Damit korrigierte Zenith-Optimedia seine Prognose von +3,9 % aus April 2013 nach unten.

Analog zu den Erwartungen des IWF schätzt auch der Branchenverband ZAW die ökonomischen Rahmenbedingungen für das Jahr 2013 in Deutschland verhalten ein. Jedoch sind vor dem Hintergrund der Auslotung neuer Werbekonzepte, sich weiterentwickelnder technischer Chancen der Kundenansprache und erweiterter

Mediennutzung die mittelfristigen Zukunftserwartungen laut ZAW in der Werbemarktentwicklung insgesamt von Stabilität geprägt.

Die bisher vorliegenden Prognosen für Deutschland zeigen für die einzelnen Mediengattungen ein differenziertes Bild. ZenithOptimedia erwartet für den Nettowerbemarkt 2013 in Deutschland einen Rückgang um 1,6 % (nominal). Damit liegt die Entwicklung des Werbemarktes insgesamt unterhalb des Wachstums der Gesamtwirtschaft mit einem erwarteten nominalen Plus von 2,8 % (+0,6 % real). Von den strukturellen Verschiebungen im Werbemarkt sind insbesondere die Printmedien betroffen: Zeitungen –7,3 %, Zeitschriften –6,8 %. Für die Mediengattungen Online (+5,9 %), Fernsehen (+1,6 %), Hörfunk (+2,1 %) und Plakat (+1,5 %) wird mit einem Wachstum der Nettowerbeumsätze gerechnet.

In den Prognosedaten von ZenithOptimedia spiegelt sich die strukturelle Umverteilung der Werbeausgaben zugunsten digitaler Angebote wider. Online und Mobile werden ihren Anteil an den Werbeausgaben weiter ausbauen.

Chancen für neues Wachstum sieht die Kommunikationsbranche weiterhin in neuen Vermarktungsangeboten, vernetzten Werbekonzepten, dem Aufbau neuer Geschäftsfelder sowie Produktinnovationen.

Die Auslandsmärkte, in denen sich Axel Springer mit eigenen Unternehmensaktivitäten engagiert, werden sich nach der Prognose von ZenithOptimedia (Stand Juni 2013) unterschiedlich entwickeln.

Auf dem Online-Markt in Westeuropa wird das Nettowerbevolumen nach der Prognose von ZenithOptimedia im Jahr 2013 – basierend auf der Annahme konstanter Wechselkurse – um 7,5 % auf US-\$ 24,9 Mrd. steigen. Die Zuwachsraten in den osteuropäischen Märkten liegen teilweise deutlich darüber.

#### Erwartete Werbekonjunktur 2013 (Auswahl)

Veränderung der Nettowerbeumsätze ggb. Vj. (nominal)	Zeitungen	Zeitschriften	Online
Deutschland	–7,3 %	–6,8 %	5,9 %
Schweiz	–2,6 %	–4,7 %	6,9 %
Frankreich <sup>1)</sup>	–5,6 %	–5,7 %	4,4 %
Großbritannien	–6,0 %	–8,1 %	12,5 %
Spanien <sup>1)</sup>	–17,9 %	–10,0 %	0,0 %
Ungarn	8,9 %	–13,3 %	6,0 %
Polen <sup>1)</sup>	–25,2 %	–21,0 %	7,3 %
Tschechische Republik <sup>1)</sup>	–9,2 %	–4,5 %	13,0 %
Slowakei <sup>1)</sup>	–10,8 %	–18,0 %	28,6 %
Serbien <sup>1)</sup>	–10,8 %	–9,9 %	22,8 %
Russland	0,0 %	0,0 %	28,0 %
Indien <sup>1)</sup>	3,4 %	3,4 %	120,0 %

Quelle: ZenithOptimedia, Advertising Expenditure Forecast (Juni 2013).

<sup>1)</sup> Exklusive Rubriken.

#### Axel Springer

##### Strategische Ausrichtung

Die höchste strategische Priorität liegt für Axel Springer in der konsequenten Digitalisierung des Unternehmens. Durch die Weiterentwicklung unseres digitalen Angebots im In- und Ausland und durch gezielte Akquisitionen verfolgen wir das Ziel, das führende digitale Medienunternehmen zu werden. Im digitalen Geschäft beschleunigen wir das Wachstum durch gezielte Investitionen. Im Printgeschäft steht neben dem Erhalt der Marktführerschaft durch exzellenten Journalismus vor allem strikte Kostendisziplin im Vordergrund.

##### Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Konzern

Für das **Geschäftsjahr 2013** rechnen wir im Konzern mit einem Anstieg der **Gesamterlöse** im niedrigen einstelligen Prozentbereich, unter der Annahme, dass es zu keiner signifikanten Beschleunigung der strukturell rückläufigen Trends im Printgeschäft kommt. Wir gehen davon aus, dass der erwartete Anstieg der Werbeerlöse und stabile übrige Erlöse die voraussichtlich sinkenden Vertriebslöse überkompensieren werden. Für die digitalen Medien wird weiterhin ein organisches Wachstum, verstärkt durch Akquisitionseffekte, erwartet, während die Erlöse im

nationalen und internationalen Printgeschäft marktbedingt weiter rückläufig sein werden.

Im Geschäftsjahr 2013 investieren wir verstärkt in die Weiterentwicklung des Unternehmens. Die Digitalisierung wird beschleunigt, während die Strukturen im Printgeschäft zunehmend an die strukturellen Veränderungen angepasst werden. Dies erfordert verstärkte Aufwendungen für die Expansion des digitalen Geschäfts und signifikante Aufwendungen für Strukturanpassungen im Printgeschäft. Aufgrund dieser Aufwendungen erwarten wir einen Rückgang des **EBITDA** im einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Wert des Vorjahres.

Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** wird aufgrund der genannten Effekte und wegen steigender Minderheitenanteile im Bereich der digitalen Medien deutlich unter dem Vorjahreswert liegen.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2013 enthält weiterhin die Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus den Aktivitäten, die gemäß der Ende Juli 2013 mit der Funke Mediengruppe getroffenen Vereinbarung (s. Seite 16) von dieser mit Wirkung zum 1. Januar 2014 übernommen werden.

Die für das **Geschäftsjahr 2014** bisher gegebene Prognose eines Anstiegs der Erlöse, des EBITDA und des bereinigten Ergebnisses je Aktie ist aufgrund des geplanten Verkaufs von Aktivitäten an die Funke Mediengruppe nicht mehr gültig. Der Verkauf dieser Aktivitäten wird zu einem Rückgang der Erlöse, des EBITDA und des bereinigten Ergebnisses je Aktie im Geschäftsjahr 2014 führen.

#### Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Segmente

Im Segment **Digitale Medien** rechnen wir für das Geschäftsjahr 2013 mit einem zweistelligen prozentualen Wachstum der Gesamterlöse, basierend auf organischem Wachstum und den Effekten der im Jahr 2012 getätigten Akquisitionen. Das Wachstum wirkt sich erwartungsgemäß sowohl auf die Werbe- als auch auf die übrigen Erlöse positiv aus. Auch für das EBITDA erwarten wir einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Wert des Vorjahres.

Im Segment **Zeitungen National** rechnen wir mit einem Rückgang der Gesamterlöse im mittleren einstelligen Prozentbereich durch rückläufige Vertriebs- und Werbeerlöse. Aufgrund der Erlösrückgänge und erhöhter Aufwendungen für Strukturanpassungen erwarten wir ein deutlich unter dem Wert des Vorjahres liegendes EBITDA.

Die Erlöse im Segment **Zeitschriften National** werden voraussichtlich im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich unter dem Wert des Vorjahres liegen, bedingt durch einen Rückgang der Vertriebs- und Werbeerlöse. Aufgrund des Erlösrückgangs gehen wir davon aus, dass das EBITDA des Segments trotz einer geplanten Kostenreduzierung den Wert des Vorjahres leicht unterschreiten wird.

Das Segment **Print International** wird voraussichtlich aufgrund des weiterhin schwierigen Marktumfelds in einzelnen Ländern und aufgrund der Desinvestition in Frankreich einen Rückgang der Gesamterlöse im niedrigen zweistelligen Prozentbereich verzeichnen, der auf Rückgänge der Vertriebs- und Werbeerlöse zurückgehen dürfte. Wir gehen davon aus, dass das EBITDA aufgrund des Erlösrückgangs und erhöhter Aufwendungen für Strukturanpassungen deutlich unter dem Wert des Vorjahres liegen wird.

Für das Segment **Services/Holding** gehen wir aufgrund von erhöhten Aufwendungen für Strukturanpassungen und rückläufigen Erlösen von einem EBITDA deutlich unter dem Vorjahreswert aus.

#### Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage wird sich nach derzeitigem Planungsstand binnen Jahresfrist nicht wesentlich verändern. Axel Springer verfügt über umfassende Kreditlinien, die auch für Akquisitionen genutzt werden können. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte dürften auf Basis der bislang geplanten Investitionsprojekte über dem Vorjahr liegen. Die Finanzierung erfolgt aus dem operativen Cashflow.

#### Dividendenpolitik

Axel Springer strebt unter der Voraussetzung einer weiterhin soliden Ertragslage eine Dividendenpolitik mit Ausschüttungen auf hohem Niveau an, die gleichzeitig die Finanzierung von Wachstum ermöglicht.

#### Erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern wird im Jahresdurchschnitt 2013 über dem Vorjahreswert liegen. Wesentlicher Grund hierfür ist der organisch und auch akquisitorisch bedingte Mitarbeiteraufbau im Segment Digitale Medien.

#### Planungsgrundlagen

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Die Prognosen für das EBITDA und das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhalten über die veröffentlichten Projekte hinaus keine Effekte aus möglichen Akquisitionen und Desinvestitionen, ungeplanten Restrukturierungsaufwendungen und aus der Insolvenz von Kirch Media.

Das EBITDA beinhaltet keine Sondereffekte. Das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhaltet keine Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie auf diese Effekte entfallende Steuern. Sondereffekte enthalten Effekte aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochtergesellschaften, Unternehmensteilen und Beteiligungen, Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Effekte aus der Veräußerung von Immobilien, Sonderabschreibungen und Zuschreibungen auf eigen genutzte Immobilien. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen beinhalten den Aufwand aus Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben erworben wurden.

Wir erachten das EBITDA und das bereinigte Ergebnis je Aktie als geeignete Kennzahlen zur Messung der operativen Ertragskraft von Axel Springer, da diese Kennzahlen Effekte außer Acht lassen, die die fundamentale Geschäftsentwicklung von Axel Springer nicht reflektieren.

Das EBITDA und das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Informationen anzusehen sind.

# Konzern-Bilanz

Mio. €		
<b>AKTIVA</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.708,3</b>	<b>3.841,4</b>
Immaterielle Vermögenswerte	2.404,2	2.455,5
Sachanlagen	674,5	690,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	55,1	57,0
Finanzanlagen	422,4	470,9
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	20,4	24,6
Sonstige Finanzanlagen	402,0	446,3
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27,7	27,7
Sonstige Vermögenswerte	65,7	78,4
Aktive latente Steuern	58,7	61,2
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>884,6</b>	<b>966,8</b>
Vorräte	22,3	27,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	451,8	502,6
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	39,2	40,9
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22,9	44,5
Sonstige Vermögenswerte	85,3	97,6
Finanzmittel	255,7	254,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7,4	0,0
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.592,9</b>	<b>4.808,2</b>

Mio. €		
PASSIVA	30.06.2013	31.12.2012
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.188,9</b>	<b>2.253,1</b>
Anteile der Aktionäre der Axel Springer AG	1.816,3	1.887,5
Anteile anderer Gesellschafter	372,6	365,6
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>1.557,0</b>	<b>1.602,0</b>
Rückstellungen für Pensionen	296,5	294,6
Sonstige Rückstellungen	53,2	52,0
Finanzverbindlichkeiten	667,2	691,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4	0,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	1,6	1,4
Sonstige Verbindlichkeiten	215,7	232,1
Passive latente Steuern	321,4	329,8
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>847,0</b>	<b>953,1</b>
Rückstellungen für Pensionen	48,3	49,5
Sonstige Rückstellungen	110,4	144,2
Finanzverbindlichkeiten	11,9	12,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246,6	281,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	26,3	24,2
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28,9	72,9
Sonstige Verbindlichkeiten	367,2	368,5
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	7,4	0,0
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.592,9</b>	<b>4.808,2</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Q2/2013	Q2/2012	H1/2013	H1/2012
Umsatzerlöse	823,7	831,4	1.627,3	1.620,4
Sonstige betriebliche Erträge	20,4	24,8	33,4	35,6
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	3,7	2,0	4,0	2,3
Materialaufwand	-253,2	-252,8	-508,9	-512,3
Personalaufwand	-237,7	-231,5	-475,0	-451,5
Abschreibungen	-40,3	-48,4	-80,8	-82,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-201,9	-203,4	-391,0	-388,8
Beteiligungsergebnis	10,1	8,1	26,2	11,9
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1,3	1,4	1,7	2,4
Übriges Beteiligungsergebnis	8,8	6,7	24,5	9,5
Finanzergebnis	-5,6	-18,4	-12,7	-26,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35,8	-20,6	-66,9	-49,3
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>83,3</b>	<b>91,1</b>	<b>155,6</b>	<b>159,6</b>
Auf Aktionäre der Axel Springer AG entfallender Konzernüberschuss	71,6	80,2	134,5	140,9
Auf andere Gesellschafter entfallender Konzernüberschuss	11,7	11,0	21,2	18,7
<b>Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>0,72</b>	<b>0,81</b>	<b>1,36</b>	<b>1,43</b>

Mio. €

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	Q2/2013	Q2/2012	H1/2013	H1/2012
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>83,3</b>	<b>91,1</b>	<b>155,6</b>	<b>159,6</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-0,7	-22,7	-1,1	-37,2
<b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-0,7</b>	<b>-22,7</b>	<b>-1,1</b>	<b>-37,2</b>
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-30,7	-2,3	-47,9	8,4
Veränderungen der Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-4,1	-6,3	-3,6	-1,6
Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	0,1	15,6	-0,4	16,3
Sonstiges Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	-0,3
<b>Posten, die zukünftig bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-34,7</b>	<b>7,1</b>	<b>-51,9</b>	<b>22,7</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-35,3</b>	<b>-15,7</b>	<b>-53,0</b>	<b>-14,6</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>48,0</b>	<b>75,4</b>	<b>102,6</b>	<b>145,0</b>
Auf Aktionäre der Axel Springer AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	41,8	63,9	91,8	122,9
Auf andere Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	6,2	11,5	10,8	22,1

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	H1/2013	H1/2012
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>155,6</b>	<b>159,6</b>
Überleitung des Konzernüberschusses auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen/Zuschreibungen	80,8	82,9
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-1,7	-2,4
Ausschüttungen der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	5,4	3,4
Ergebnis aus dem Abgang von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen	-11,3	-1,6
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3,2	9,0
Veränderung der latenten Steuern	-6,1	-14,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-0,4	-0,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44,4	-11,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-30,3	-25,0
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-71,8	5,3
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>167,9</b>	<b>205,1</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	0,1	0,3
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-0,5	0,0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	74,2	17,0
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzmittelanlagen	10,8	0,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-41,5	-32,5
Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-6,2	-132,1
Investitionen in Finanzanlagen	-6,8	-5,8
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>30,1</b>	<b>-153,1</b>
Gewinnausschüttung an Gesellschafter der Axel Springer AG	-167,9	-167,6
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-2,6	-7,0
Veräußerung nicht beherrschender Anteile	0,2	244,9
Ausgabe eigener Anteile	4,9	6,1
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	-0,2	-0,2
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	155,2	498,8
Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-180,5	-527,7
Einlagen anderer Gesellschafter	0,0	28,9
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-190,9</b>	<b>76,3</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>7,0</b>	<b>128,2</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5,5	0,8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	254,1	244,0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>255,7</b>	<b>373,0</b>



# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital								Anteile der Aktionäre der Axel Springer AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	Zeitwertanpassung					
						Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivate in Cashflow Hedges	Sonstiges Eigenkapital			
<b>Stand 01.01.2012</b>	<b>98,9</b>	<b>43,8</b>	<b>1.536,9</b>	<b>-6,3</b>	<b>42,2</b>	<b>3,3</b>	<b>-10,7</b>	<b>-14,0</b>	<b>1.694,2</b>	<b>236,6</b>	<b>1.930,8</b>
Konzernüberschuss			140,9						140,9	18,7	159,6
Sonstiges Ergebnis					7,8	0,2	11,5	-37,6	-18,0	3,4	-14,6
<b>Konzerngesamtergebnis</b>			<b>140,9</b>		<b>7,8</b>	<b>0,2</b>	<b>11,5</b>	<b>-37,6</b>	<b>122,9</b>	<b>22,1</b>	<b>145,0</b>
Gewinnausschüttungen			-167,6						-167,6	-7,0	-174,6
Ausgabe eigener Anteile			2,6	3,4					6,1		6,1
Kapitaleinlagen									0,0	28,9	28,9
Konsolidierungskreisänderungen			-0,3						-0,3	1,9	1,5
Veräußerung nicht beherrschender Anteile			143,5			-2,4			141,1	103,6	244,7
Sonstige Veränderungen		0,2	-0,5						-0,3	0,1	-0,2
<b>Stand 30.06.2012</b>	<b>98,9</b>	<b>43,9</b>	<b>1.655,4</b>	<b>-2,8</b>	<b>50,1</b>	<b>1,1</b>	<b>0,8</b>	<b>-51,6</b>	<b>1.795,9</b>	<b>386,2</b>	<b>2.182,1</b>
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>98,9</b>	<b>44,0</b>	<b>1.755,9</b>	<b>-2,8</b>	<b>53,0</b>	<b>1,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>-62,6</b>	<b>1.887,5</b>	<b>365,6</b>	<b>2.253,1</b>
Konzernüberschuss			134,5						134,5	21,2	155,6
Sonstiges Ergebnis					-38,9	-2,5	-0,1	-1,1	-42,7	-10,3	-53,0
<b>Konzerngesamtergebnis</b>			<b>134,5</b>		<b>-38,9</b>	<b>-2,5</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,1</b>	<b>91,8</b>	<b>10,8</b>	<b>102,6</b>
Gewinnausschüttungen			-167,9						-167,9	-2,6	-170,6
Ausgabe eigener Anteile			2,1	2,8					4,9		4,9
Sonstige Veränderungen		0,2	-0,3						-0,1	-1,2	-1,2
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>98,9</b>	<b>44,2</b>	<b>1.724,3</b>	<b>0,0</b>	<b>14,1</b>	<b>-1,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>-63,7</b>	<b>1.816,2</b>	<b>372,6</b>	<b>2.188,9</b>

# Konzern-Segmentberichterstattung

## Operative Segmente

Mio. €	Digitale Medien		Zeitungen National		Zeitschriften National		Print International		Services/Holding		Konzernabschluss	
	Q2/2013	Q2/2012	Q2/2013	Q2/2012	Q2/2013	Q2/2012	Q2/2013	Q2/2012	Q2/2013	Q2/2012	Q2/2013	Q2/2012
<b>Außenumsatzerlöse</b>	322,4	279,1	258,6	292,3	110,2	115,5	104,6	114,7	28,0	29,8	823,7	831,4
Innenumsatzerlöse	14,9	11,7	2,3	2,2	3,1	1,7	9,2	10,4	81,3	85,2		
Segmentumsatzerlöse	337,3	290,8	260,9	294,6	113,3	117,2	113,8	125,0	109,3	115,0		
<b>EBITDA <sup>1)</sup></b>	<b>73,7</b>	<b>63,8</b>	<b>54,8</b>	<b>72,5</b>	<b>30,0</b>	<b>24,5</b>	<b>15,0</b>	<b>16,8</b>	<b>-2,0</b>	<b>-5,4</b>	<b>171,6</b>	<b>172,2</b>
<b>EBITDA-Rendite <sup>1)</sup></b>	<b>22,9%</b>	<b>22,9%</b>	<b>21,2%</b>	<b>24,8%</b>	<b>27,3%</b>	<b>21,2%</b>	<b>14,4%</b>	<b>14,7%</b>			<b>20,8%</b>	<b>20,7%</b>
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	5,0	5,4	1,5	1,8	0,0	0,0	1,5	1,5	2,0	1,4	10,1	10,1
Davon nach der Equity-Methode bewertet	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	1,4	0,0	0,0	1,3	1,4
Ab-/Zuschreibungen (ohne Kaufpreisallokationen)	-9,0	-5,9	-0,6	-0,6	-0,3	-0,3	-2,9	-3,1	-11,4	-13,6	-24,3	-23,4
<b>EBIT <sup>1)</sup></b>	<b>64,7</b>	<b>57,9</b>	<b>54,3</b>	<b>71,8</b>	<b>29,7</b>	<b>24,2</b>	<b>12,1</b>	<b>13,7</b>	<b>-13,4</b>	<b>-19,0</b>	<b>147,3</b>	<b>148,8</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-11,1	-21,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9	-4,0	0,0	0,0	-16,1	-25,9
Sondereffekte	-3,2	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,3	0,0	0,0	0,0	-6,5	7,2
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	50,4	43,2	54,3	71,8	29,7	24,2	3,9	9,8	-13,5	-19,0	124,8	130,1
Finanzergebnis											-5,6	-18,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag											-35,8	-20,6
<b>Konzernüberschuss</b>											<b>83,3</b>	<b>91,1</b>

<sup>1)</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

## Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	Q2/2013	Q2/2012	Q2/2013	Q2/2012	Q2/2013	Q2/2012
Außenumsatzerlöse	512,5	545,1	311,2	286,2	823,7	831,4

## Operative Segmente

Mio. €	Digitale Medien		Zeitungen National		Zeitschriften National		Print International		Services/Holding		Konzernabschluss	
	H1/2013	H1/2012	H1/2013	H1/2012	H1/2013	H1/2012	H1/2013	H1/2012	H1/2013	H1/2012	H1/2013	H1/2012
<b>Außenumsatzerlöse</b>	<b>640,6</b>	<b>542,1</b>	<b>507,8</b>	<b>568,3</b>	<b>222,3</b>	<b>230,9</b>	<b>200,8</b>	<b>219,3</b>	<b>55,9</b>	<b>59,7</b>	<b>1.627,3</b>	<b>1.620,4</b>
Innenumsatzerlöse	32,0	25,0	3,2	3,9	5,0	2,6	19,5	21,0	156,9	163,3		
Segmentumsatzerlöse	672,6	567,2	511,0	572,2	227,2	233,5	220,3	240,3	212,7	223,1		
<b>EBITDA <sup>1)</sup></b>	<b>136,5</b>	<b>110,7</b>	<b>104,0</b>	<b>137,1</b>	<b>51,9</b>	<b>48,9</b>	<b>24,9</b>	<b>28,8</b>	<b>-13,4</b>	<b>-16,8</b>	<b>303,9</b>	<b>308,7</b>
<b>EBITDA-Rendite <sup>1)</sup></b>	<b>21,3 %</b>	<b>20,4 %</b>	<b>20,5 %</b>	<b>24,1 %</b>	<b>23,3 %</b>	<b>21,2 %</b>	<b>12,4 %</b>	<b>13,1 %</b>			<b>18,7 %</b>	<b>19,0 %</b>
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	5,2	5,6	1,6	1,9	0,0	0,0	2,0	2,5	2,3	1,9	11,1	12,0
Davon nach der Equity-Methode bewertet	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	2,4	0,0	0,0	1,7	2,4
Ab-/Zuschreibungen (ohne Kaufpreisallokationen)	-17,5	-11,0	-1,1	-1,3	-0,6	-0,5	-5,9	-6,2	-23,5	-23,6	-48,6	-42,6
<b>EBIT <sup>1)</sup></b>	<b>119,0</b>	<b>99,7</b>	<b>102,9</b>	<b>135,8</b>	<b>51,3</b>	<b>48,4</b>	<b>19,0</b>	<b>22,5</b>	<b>-36,9</b>	<b>-40,3</b>	<b>255,3</b>	<b>266,1</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-22,3	-30,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,8	-8,0	0,0	0,0	-32,2	-38,2
Sondereffekte	15,4	5,5	0,0	0,0	0,0	1,9	-3,3	0,0	0,0	0,0	12,1	7,4
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	112,1	74,9	102,9	135,8	51,3	50,3	5,9	14,6	-36,9	-40,4	235,2	235,2
Finanzergebnis											-12,7	-26,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag											-66,9	-49,3
<b>Konzernüberschuss</b>											<b>155,6</b>	<b>159,6</b>

<sup>1)</sup> Bereinigt um Sondereffekte.

## Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	H1/2013	H1/2012	H1/2013	H1/2012	H1/2013	H1/2012
Außenumsatzerlöse	1.016,1	1.070,6	611,2	549,8	1.627,3	1.620,4

# Anhang

## Allgemeine Angaben

Die Axel Springer Aktiengesellschaft („Axel Springer AG“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013 der Axel Springer AG erfüllt die Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den am Abschlussstichtag für Zwischenberichte gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die Darstellungswährung ist Euro (€); sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) berichtet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Millionen-Euro-Beträge abweichen.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der folgenden Änderungen – grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2012 veröffentlicht.

Seit dem 1. Januar 2013 haben wir die „Änderungen an IAS 1 – Darstellung des sonstigen Ergebnisses“ umgesetzt und geben seitdem in der Gesamtergebnisrechnung zusätzlich an, welche Bestandteile des kumulierten übrigen Eigenkapitals bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden müssen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend ausgewiesen.

Die „Änderungen an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer“ wenden wir seit dem 1. Januar 2013 an. Neben erweiterten Anhangsangabepflichten resultierte hieraus insbesondere die Verwendung des für die Aufzinsung der

Pensionsverpflichtungen verwendeten Rechnungszinses für die erwartete Verzinsung des Planvermögens. Die erstmalige Anwendung sonstiger Änderungen hatte nur unwesentliche Auswirkungen. Anpassungen der Vorjahresangaben waren somit nicht erforderlich.

## Konsolidierungskreis

Es haben sich folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ergeben:

	30.06.2013	31.12.2012
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>		
Deutschland	59	56
Übrige Länder	74	75
<b>Vollkonsolidierte Zweckgesellschaften</b>		
Deutschland	1	1
<b>Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften</b>		
Deutschland	2	2
Übrige Länder	3	3

Die Axel Springer ideAS GmbH, Berlin, wird seit dem 1. Januar 2013 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Anfang Januar 2013 haben wir 75,1 % der Anteile der TunedIn Media GmbH mit Sitz in Berlin erworben und die Gesellschaft seitdem vollkonsolidiert. Anfang Mai haben wir die Axel Springer Syndication GmbH, Berlin (ehemals Vierundfünfzigste „Media“ Vermögensgesellschaft mbH, Berlin), erstmalig vollkonsolidiert.

Im Januar 2013 wurde die Liquidation von zwei bislang vollkonsolidierten Unternehmen im Ausland abgeschlossen. Die Gesellschaften wurden entkonsolidiert. Im Juni 2013 wurde eine neue Zwischenholding gegründet und konsolidiert, in die unsere Anteile an der Totaljobs Group Limited, London, Großbritannien, eingebracht wurden.

## *Akquisitionen und Desinvestitionen*

Die im Berichtszeitraum vollzogenen Unternehmenstransaktionen hatten einzeln und in Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## *Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen*

Von Januar bis Juni 2013 wurden von nahestehenden Unternehmen Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von € 34,9 Mio. (Vj.: € 37,3 Mio.) empfangen. Die für nahestehende Unternehmen erbrachten Lieferungen und Leistungen erreichten im Berichtszeitraum ein Volumen von € 28,7 Mio. (Vj.: € 39,2 Mio.). Die Transaktionen, aus denen diese empfangenen und erbrachten Lieferungen und Leistungen resultierten, entsprechen grundsätzlich dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 beschriebenen Lieferungs- und Leistungsumfang.

## *Sonstige Angaben*

Im Berichtszeitraum haben wir rund 2,6% der Anteile an der Doğan TV Holding A.S., Istanbul, Türkei, verkauft. Der Erlös aus dieser Transaktion betrug € 61,6 Mio. Der im Beteiligungsergebnis erfasste Ertrag in Höhe von € 15,1 Mio. wurde als Sondereffekt im Segment Digitale Medien ausgewiesen.

Im Mai 2013 wurden im Rahmen eines Aktienbeteiligungsprogramms 194 Tsd. eigene Anteile durch Umwandlung von leistungsabhängigen Vergütungen der Mitarbeiter des Konzerns zu deren Zeitwert zum Ausgabzeitpunkt in Höhe von € 32,70 ausgegeben. Durch gewährte Aufstockungen der Umwandlungsbeträge entstand ein Personalaufwand in Höhe von € 2,6 Mio., der zum 31. Dezember 2012 bereits zurückgestellt wurde.

Die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte mit folgenden Ausnahmen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten stimmten hierbei die Buchwerte nicht

mit den Zeitwerten überein. Der Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten betrug € 688,7 Mio. (31.12.2012: € 717,3 Mio.).

Der auf Basis des Börsenkurses zum Zeitwert erfasste Beteiligungsansatz an der iProperty Group Ltd., Sydney, Australien, verringerte sich auf € 16,6 Mio. (31. Dezember 2012: € 22,1 Mio.). Die Wertänderung wurde erfolgsneutral im übrigen kumulierten Eigenkapital erfasst.

Die positiven bzw. negativen Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente betragen zum Bilanzstichtag € 0,5 Mio. bzw. € – 16,1 Mio. (31. Dezember 2012: € 0,7 Mio. bzw. € – 8,1 Mio.). Die Bewertung erfolgte auf Basis beobachtbarer Parameter mittels anerkannter Bewertungsmethoden und ist insbesondere von der Entwicklung der Terminkurse bzw. Zinsstrukturkurven beeinflusst. Zur Absicherung von in Euro begebenen Darlehen ausländischer Tochtergesellschaften in Norwegen und Großbritannien (Nominalwerte: € 300,0 Mio. bzw. € 65,0 Mio.) haben wir im Berichtszeitraum Devisentermingeschäfte abgeschlossen, die zum 30. Juni 2013 mit Zeitwerten von € –11,6 Mio. bzw. € 0,3 Mio. erfasst wurden. Des Weiteren erfolgte die Absicherung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit zum Erwerb der ausstehenden Anteile an der Grupa Onet.pl S.A., Krakau, Polen, in Höhe eines Teilbetrags von € 46,5 Mio. durch ein Devisentermingeschäft mit einem negativen Zeitwert zum 30. Juni 2013 in Höhe von € –2,5 Mio. Die Zeitwerte wurden – genau wie die Effekte aus den Währungsschwankungen der Grundgeschäfte – ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die zum Zeitwert auf Basis von nicht beobachtbaren Parametern bewerteten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten verringerten sich auf € 196,1 Mio. (31. Dezember 2012: € 201,5 Mio.). Die Entwicklung war im Wesentlichen auf ertragswirksam erfasste Währungskurs- und Neubewertungseffekte von € 4,4 Mio. sowie Auszahlungen von € 1,5 Mio. zurückzuführen. Die Zeitwertbewertung hängt im Wesentlichen von den geschätzten Ergebnissen der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Optionsausübungszeitpunkten ab.

## *Nachtragsbericht*

Die Axel Springer AG hat am 25. Juli 2013 im Wege eines rechtsverbindlichen Vorvertrags die Übernahme der inländischen Regionalzeitungen sowie Programm- und Frauenzeitschriften durch die FUNKE MEDIEN-GRUPPE vereinbart. In diesem Zusammenhang wurde außerdem vereinbart, Gemeinschaftsunternehmen für die Vermarktung von gedruckten und digitalen Medienangeboten und den Einzelhandelsvertrieb zu gründen und damit Aktivitäten, Ressourcen und Know-how in diesen Bereichen zu bündeln. In beiden Gesellschaften wird Axel Springer in der unternehmerischen Führung sein und die Mehrheit der Anteile halten. Die Umsetzung der beabsichtigten Maßnahmen ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 geplant. Die inländischen Regionalzeitungsgruppen sowie die Programm- und Frauenzeitschriften trugen im Geschäftsjahr 2012 € 94,8 Mio. zum EBITDA und € 512,4 Mio. zum Umsatz des Axel Springer-Konzerns bei. Der Kaufpreis beträgt € 920 Mio. und wird in Höhe von € 660 Mio. bei Vollzug, spätestens aber am 30. Juni 2014 zur Zahlung fällig; in Höhe des Restbetrages werden wir ein Darlehen mit mehrjähriger Laufzeit gewähren.

Axel Springer verfolgt eine stringente Digitalisierungsstrategie mit dem Ziel, das führende digitale Medienunternehmen zu werden. Dabei fokussiert sich das Unternehmen noch stärker auf seine multimedialen journalistischen Kernmarken WELT- und BILD-Gruppe mit den dazugehörigen Zeitschriftenmarken (AUTO BILD-Gruppe, COMPUTER BILD-Gruppe, SPORT BILD). Ein weiterer Fokus von Axel Springer liegt auf dem Ausbau von Online-Rubrikenmärkten und digitalen Vermarktungsplattformen.

Die Transaktion bedarf zu ihrer Durchführung der fusions- und kartellrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Behörden, mit der nicht vor Ende des Jahres 2013 zu rechnen ist.

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Axel Springer AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 6. August 2013

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ulrich Plett  
Wirtschaftsprüfer



Gunnar Glöckner  
Wirtschaftsprüfer

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

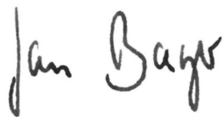
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 6. August 2013

Axel Springer Aktiengesellschaft



Dr. Mathias Döpfner



Jan Bayer



Lothar Lanz



Ralph Büchi



Dr. Andreas Wiele

### Bericht des Audit Committee des Aufsichtsrats

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013 sowie die als Grundlage für seine Beurteilung erstellte Bescheinigung des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses haben dem Audit Committee des Aufsichtsrats vorgelegen und sind vom Vorstand erläutert worden. Die Unterlagen wurden vom Audit Committee mit dem Vorstand und dem Prüfer erörtert. Das Audit Committee hat dem Konzernzwischenabschluss zugestimmt.

Eine Wiedergabe der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers ist im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts enthalten.

Berlin, im August 2013

Dr. Giuseppe Vita  
Vorsitzender des Audit Committee

#### Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Axel Springer AG sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Axel Springer AG dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.



# Weitere Informationen

## Finanzkalender 2013

Bilanzpressekonferenz	6. März 2013
Hauptversammlung	24. April 2013
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2013	7. Mai 2013
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013	7. August 2013
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2013	6. November 2013

## Kontakte

Axel Springer AG  
 Axel-Springer-Straße 65  
 10888 Berlin  
 Tel. +49 (0) 30 25 91-0

Investor Relations  
 Fax +49 (0) 30 25 91-7 74 22  
 ir@axelspringer.de

Christoph Keese  
 Senior Vice President Investor Relations & Public Affairs  
 Tel. +49 (0) 30 25 91-7 78 00  
 christoph.keese@axelspringer.de

Claudia Thomé  
 Head of Investor Relations  
 Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 21  
 claudia.thome@axelspringer.de

Daniel Fard-Yazdani  
 Co-Head of Investor Relations  
 Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 25  
 daniel.fard-yazdani@axelspringer.de

Weitere Informationen über die Axel Springer AG sind im Internet abrufbar unter [www.axelspringer.de](http://www.axelspringer.de). Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.